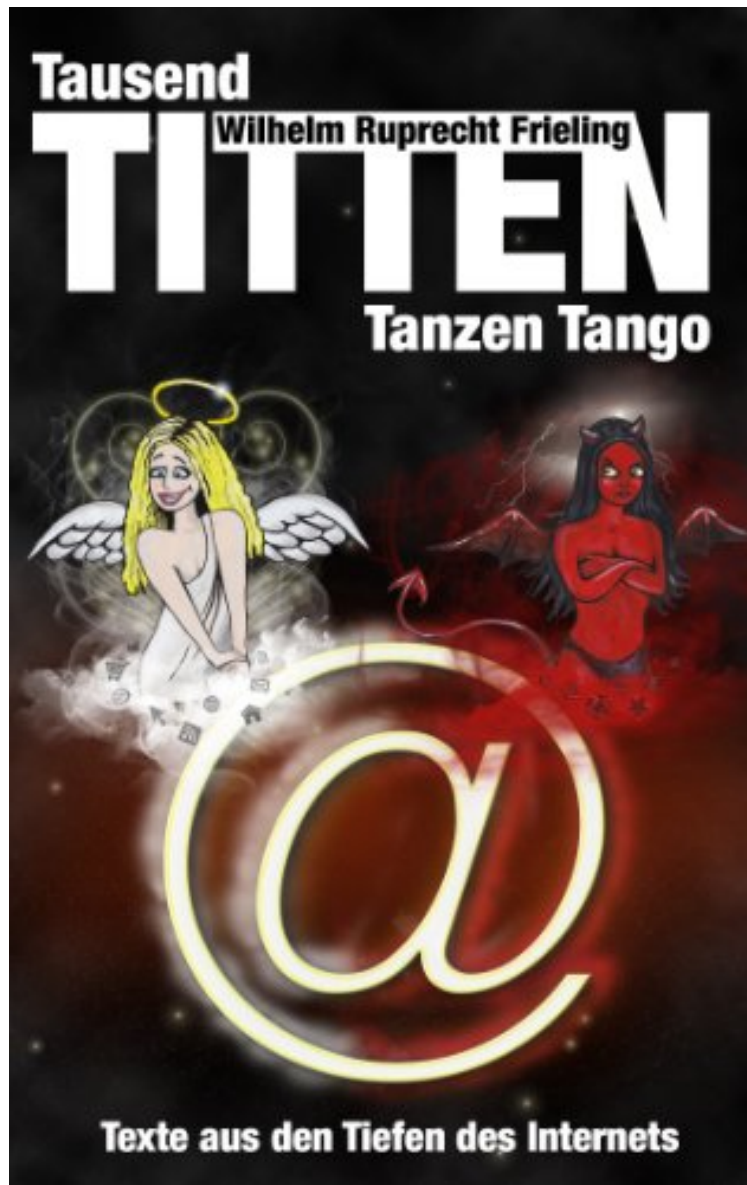


[Free download] Tausend Titten tanzen Tango. Texte aus den Tiefen des Internets

Tausend Titten tanzen Tango. Texte aus den Tiefen des Internets

Von Wilhelm Ruprecht Frieling
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #263168 in eBooksVerffentlicht am: 2013-12-05Erscheinungsdatum: 2013-12-05File Name: B006IYHNMU | File size: 70.Mb

Von Wilhelm Ruprecht Frieling : Tausend Titten tanzen Tango. Texte aus den Tiefen des Internets before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Tausend Titten tanzen Tango. Texte aus den Tiefen des Internets:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Frieling schlgst wieder zu: Leben und Sterben 2.0Von Spieler7Es soll ja Menschen geben, die ihr komplettes Leben nur noch

virtuell im Internet verbringen, da ihnen das real life entweder zu trostlos oder zu altmodisch ist. Wilhelm Ruprecht Frieling, der Autor dieses genialen Buches geht mit Sicherheit nicht zu dieser Kategorie, aber er hat genügend Erfahrung in solchen Dingen um zu wissen, wovon er in seinen Geschichten schreibt. Egal ob nervige Mails, zeitraubende Online-Games, hanebchener Seelenstriptease in den social communities, hysterischer Hype um Smartphones oder guter alter virtueller Sex: Frieling nimmt sich der Themen des 21. Jahrhunderts an und formt daraus wortgewandt wertvolle Kleinode humoristischer Satire. Sein schon von anderen Werken bekannter Sprachwitz spricht auch hier wieder, es macht einfach riesigen Spaß, ein Frieling-Buch zu lesen! Allerdings sind die Geschichten nicht nur höchst amüsant, sondern für viele Nicht-Nerds auch berausend hilfreich, denn der Autor ist selbst bekennender early adopter und immer mit vorne dabei, wenn es gilt, einen neuen elektronischen Trend zu setzen. So bekommt der Leser quasi als Zugabe einen veritablen Wegweiser für das Leben (und Sterben, denn es gibt auch schon virtuelle Grabstätten!) im Internet inklusive Erklärungen zu allen möglichen Gadgets. Das könnte ihm durchaus nützlich sein, sollte er sich einmal in ein Barcamp verirren... 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wunderwelt! Wunderwelt? Von Stefan Bacher Wunderwelt! Wunderwelt?"Jedermann beklagt, dass die Zeit so schnell vergehe. Keiner fragt warum, und wohin sie denn gekommen sei. In seinen köstlich erzählten Geschichten zeigt der Autor auf humorvolle Art auf, wo unsere Zeit verloren geht: Sie verliert sich irgendwo im Internet. Wessen Tag beginnt nicht mit einem Blick in die Mail-Box, obwohl die meisten von uns längst wissen, dass ohnedies fast nur Schrott eingelangt ist? Witzig und ironisch nimmt R. Frieling die Sucht der Menschen, sich weltweit zur Schau zu stellen, auf die Schaufel, die ständige Anwesenheit in einer virtuellen Welt, die längst zu einer Art von Peepshow verkommen ist. Wirklichkeit und virtuelles Leben vermischen sich, Cybermobbing und Datenmissbrauch sind Alltag, skypen, einkaufen und virtuelles Spielen im Internet längst Mode geworden. Und trotzdem: Wir nutzen das Angebot und wollen/können nicht mehr darauf verzichten. Man ist versucht, den hemmungslosen Nutzern aller dieser Foren den letzten Satz aus Frieling's Buch ins Stammbuch zu schreiben: "Vielleicht wäre Brad Pitt froh, wenn das eine oder andere Foto von ihm nicht erschienen wäre." Herrlich unterhaltsam, die flotte Schreibweise sollte aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es sich hier um ein explosives Thema handelt. Man kann ruhig etwas länger bei diesem Buch verweilen. Unbedingt lesen! 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bekenntnisse eines Internet-Junkies... Von Customer Wie sehr auf dem Internet basierende Errungenschaften unser aller Leben verändert haben, weiß wohl nur jemand, der von Anfang an dabei war. Bloggen und Twittern, Skypen und die Interaktion in sozialen Netzwerken, der Marsch durch Second Live und das Probieren in virtuellen Grabstätten: Ruprecht Frieling hat nichts ausgelassen - und schafft es doch, eine humorvolle Distanz zum Treiben im Web 2.0 off zu wahren. Sein durchweg Buch hält Internet-Junkies den Spiegel vor, ohne sie dabei all zu schlecht aussehen zu lassen. Kein Wunder: Er ist ja selbst einer ;-)

Kurzbeschreibung Vom Zauber des Internets Frieling testet in den hier versammelten Geschichten Produkte und Technologien, Spiele und Spielerchen des digitalen Dorfes. Mit der berufstypischen Neugierde des investigativen Journalisten leistet er dies zuweilen unter Gefahr für Leib und Leben (oder jedenfalls für den gesunden Menschenverstand). Mit Reportagen und Berichten aus den Tiefen des Web 2.0 versucht der Autor, selbst ein bekennender Internet-Junkie, aktuelle und zeitkritische Fragen zu beantworten. Frieling steigt in die Schattenwelt des Netzes ein, wo tausend Titten Tango tanzen und den Besucher auf immer neue und raffinierte Weise verzaubern und gefangen nehmen wollen. Dabei schildert er die zunehmend enger werdende Verzahnung der digitalen Welt mit dem Tagesalltag und seinen Abläufen. Aus dem Inhalt: Sie haben Post! Ich blogge, also bin ich Ich kaufe mir ein wildes Tier Skype in skype out Im Würgegriff der Mafia Do you poken? Der Viagra-Mann kommt Hilfe, meine Puppe stinkt nach Salami Willkommen im Second Life Romanze im Second Life Lebendig begraben Tausend Titten tanzen Tango Twittern, teilen verbreiten Hallelujah! Ich habe ein Jesus Phone! Der elektrische Beichtstuhl Stimmen Frieling ist ein Wortkünstler, der es tatsächlich schafft, aus einem Buch, einem geschriebenen Text, einen veritablen Spiegel zu zaubern, in den der Leser hineinschaut und seine eigene suchtverzerrte Social-Media-Fratze in gnadenloser Klarheit wiedererkennt. Wolfgang Schwerdt Der Autor W. R. Frieling ging mit der Einführung des Bildschirmtextes BTX im Jahre 1980 online und ist seitdem im Netz unterwegs. Er betreibt verschiedene Medien-, Kunst-, Literatur- und Musik-Blogs, leitet das Portal www.literaturzeitschrift.de und wirkt als Digital Consultant im Kulturbereich. Frieling veröffentlichte in deutschen und internationalen Magazinen, er publizierte dutzende Holz- und Elektrobücher. Kurzbeschreibung Vom Zauber des Internets Frieling testet in den hier versammelten Geschichten Produkte und Technologien, Spiele und Spielerchen des digitalen Dorfes. Mit der berufstypischen Neugierde des investigativen Journalisten leistet er dies zuweilen unter Gefahr für Leib und Leben (oder jedenfalls für den gesunden Menschenverstand). Mit Reportagen und Berichten aus den Tiefen des Web 2.0 versucht der Autor, selbst ein bekennender Internet-Junkie, aktuelle und zeitkritische Fragen zu beantworten. Frieling steigt in die Schattenwelt des Netzes ein, wo tausend Titten Tango tanzen und den Besucher auf immer neue und raffinierte Weise verzaubern und gefangen nehmen wollen. Dabei schildert er die zunehmend enger werdende Verzahnung der digitalen Welt mit dem Tagesalltag und seinen Abläufen. Aus dem Inhalt: Sie haben Post! Ich blogge, also bin ich Ich kaufe mir ein wildes

TierSkype in skype outIm Wrgegriff der MafiaDo you poken? Der Viagra-Mann kommtHilfe, meine Puppe stinken nach SalamiWillkommen im Second LifeRomanze im Second LifeLebendig begraben Tausend Titten tanzen Tango Twittern, teilen verbreitenHallelujah! Ich habe ein JesusPhone! Der elektrische BeichtstuhlStimmenFrieling ist ein Wortkünstler, der es tatsächlich schafft, aus einem Buch, einem geschriebenen Text, einen veritablen Spiegel zu zaubern, in den der Leser hineinschaut und seine eigene suchtverzerrte Social-Media- Fratze in gnadenloser Klarheit wiedererkennt. Wolfgang SchwerdtDer AutorW. R. Frieling ging mit der Einfhruung des Bildschirmtextes BTX im Jahre 1980 online und ist seitdem im Netz unterwegs. Er betreibt verschiedene Medien-, Kunst-, Literatur- und Musik-Blogs, leitet das Portal www.literaturzeitschrift.de und wirkt als Digital Consultant im Kulturbereich. Frieling verffentlichte in deutschen und internationalen Magazinen, er publizierte dutzende Holz- und Elektrobcher.ber den Autor und weitere MitwirkendeDer Autor W. R. Frieling ging mit der Einfhruung des Bildschirmtextes BTX im Jahre 1980 online und ist seitdem im Netz unterwegs. Er betreibt verschiedene Medien-, Kunst-, Literatur- und Musik-Blogs, leitet das Portal www.literaturzeitschrift.de und wirkt als Digital Consultant im Kulturbereich. Frieling verffentlichte in deutschen und internationalen Magazinen, er publizierte dutzende Holz- und Elektrobcher.